

Hallo HSP'ler und Freunde dieses Forums,

am 10. Oktober trafen sich Betroffene, Begleiter und Interessierte im AMBULANTICUM in Herdecke zum gegenseitigen Austausch und für Informationen über aktuelle Themen. Frau Schrimpf, Geschäftsführerin des AMBULANTICUM, begrüßte uns herzlich im Kasino des weltweit ersten ambulanten Therapie-zentrums mit Schwerpunkt auf der neurologischen Nachsorge. Herr Dr. Krahl, der nach zweifachem Schlaganfall Auslöser für die Gründung des AMBULANTICUM war, gab uns mit den Worten „Hier darf alles angefasst werden, außer dem Personal“ viel Freiraum zum Kennenlernen dieser bislang einzigen Einrichtung dieser Art.



Frau Schrimpf beschrieb uns in ihrer interessanten Präsentation den Auslöser der Entstehung des AMBULANTICUMs sowie dessen Konzept. Die Behandlung erfolgt durch eine ganzheitliche Rehabilitation auch mittels modernster robotikassistierter und gerätegestützter Therapieverfahren unter Begleitung durch ein interdisziplinäres Therapeuten-Team, bestehend u.a. aus Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden und Sportwissenschaftlern. Frau Schrimpf zeigte uns auf, dass im Rahmen der aktuellen Regelversorgung der Krankenkassen viele neurologisch betroffene Patienten als austherapiert gelten, diese jedoch durch gezielte, zum Teil intensive Förderung noch weitere Rehabilitationserfolge erreichen können. Dieses Ziel wird in Herdecke verfolgt.

Derzeit beschäftigt sich auch die Universitätsklinik Tübingen intensiv mit einer gezielten Therapie für HSP'ler. Dort läuft derzeit die vom „Förderverein für HSP-Forschung“ finanzierten Studie „Welche Physiotherapie hilft bei HSP?“.



Wir haben uns sehr gefreut, hierzu Frau Marion Himmelbach M.Sc., Bereichs-expertin Neurologie, aus Tübingen begrüßen zu können. Frau Himmelbach freute sich über die Finanzierung des Fördervereins und darüber, dass u.a. über das Forum „geh-mit-hsp.de“ Betroffene gefunden wurden, die an der Studie teilnehmen und so allen Betroffenen die Chance geben, zukünftig durch eine noch gezieltere

Physiotherapie behandelt werden zu können. Um die Ergebnisse dieser Studie auf Basis einer möglichst aussagekräftigen Zahl von HSP'lern sicherstellen zu können, ist die Teilnahme weiterer Betroffenen sehr erwünscht. Wir sollten diese Chance aktiv nutzen, um uns und anderen Betroffenen zukünftig eine bessere Therapie zu ermöglichen. Interessierte können sich hierzu an die Studiensekretärin, Frau Feil, wenden. Weitere Informationen und Kontaktdaten findet ihr **HIER**. Frau Himmelbach machte in ihrem Vortrag darauf aufmerksam, dass ein regelmäßiges Training und eine sich fortsetzende Eigeninitiative durch uns die beste Hilfe für HSP'ler sei.

Nach diesem motivierenden und geistigen Input nahmen wir uns eine kleine Auszeit, in der wir uns die von Anne und Doris bereitgestellte Verpflegung schmecken ließen oder die Sonne genossen. In dieser Zeit wurden auch gute Gespräche unter den Besuchern geführt, die sich freuten, sich teilweise nach längerer Zeit wiederzusehen. Ergänzend wurde der Infotisch genutzt, auf dem Material zu unterschiedlichen Themen bereitlag.



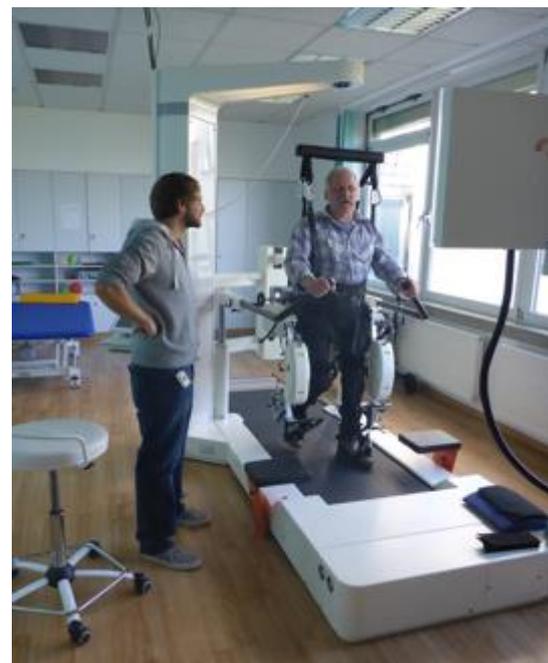
Nachdem wir die Sonnenanbeter zurück ins Haus bitten konnten, begann der aktive Teil unseres Treffens. Hierzu rollten und gingen wir in den Therapiebereich, wo wir durch aktives Ausprobieren Eindrücke spezieller Therapiegeräte sammeln konnten.



Zuerst stellte uns Herr Veit von der [Firma YOUwalk](#) ein Exoskelett vor. Dieses Gerät ermöglicht dem Nutzer das sichere Stehen und Gehen mittels der an Hüft- und Kniegelenken des bionischen Anzugs angebrachten Motoren, welche die Beine des Nutzers bewegen und so die mangelhafte neuromuskuläre Funktion ersetzen. Es dient nicht der (all)täglichen Fortbewegung, sondern ist ein reines Therapiegerät, welches unter fachlicher Begleitung eingesetzt wird. Lothar und Frau Himmelbach haben die Chance genutzt, dieses Gerät zu testen. Lothar war von den Eindrücken, z.B. dem „stehen können“, begeistert.

Anschließend konnten wir dank der Therapeuten Frau Eckel und Herrn Meisterjahn das 3D-Spacecurl und den Lokomat Pro kennenlernen und ausprobieren.

Sabrina und Lutz, die in ihrem Tagesablauf einen Rollstuhl nutzen, wurden in dem ursprünglich für Jet-Piloten und Astronauten konzipierten Trainingsgerät „Spacecurl“ gesichert. Durch gezielten Körper- und Muskeleinsatz gilt es, bestimmte Bewegungsaufgaben zu lösen und so Belastungssituationen zu schaffen, die sehr effektiv zu koordinativen und muskulären Anpassungserscheinungen im Rumpf und den unteren Extremitäten führen. Beide berichteten anschließend über ungewohnte Trainingsanstrengungen, die jedoch auch zu positiven Eindrücken geführt haben.



Horst und Andreas freuten sich, anschließend den Lokomat Pro ausprobieren zu können und hatten sich hierfür frühzeitig für unser Treffen angemeldet. Der Lokomat® ist der weltweit erste robotergestützte Gangtrainer, der die unteren Extremitäten gemäß eines möglichst natürlichen Gangmusters unterstützt. Dadurch wird ein effektives, hoch repetitives Gangtraining bei Patienten mit neurologischen und muskulären Defiziten ermöglicht und optimiert. Obwohl mit diesem Gerät bei HSP'lern zunehmend inaktiv gewordene Muskelpartien reaktiviert werden, hatten Andreas und Horst viel Spaß und konnten

sich vorstellen, dass ein regelmäßiges Training in diesen Geräten bei ihnen eine Verbesserung der Lauffähigkeit ermöglichen kann.

Worin liegen die Unterschiede zwischen Eksoskelett und Lokomat Pro? Während der Lokomat auch bei Schwerstbetroffenen angewendet werden kann, ist dies beim Eksoskelett nur bedingt möglich/sinnvoll. Der gravierende Unterschied liegt jedoch in der Form des Trainings.

Während man bei einem Lokomat Pro unter Gewichtsentslastung auf der Stelle über ein Laufband bewegt wird und hier keinerlei aktive Gewichtsverlagerung oder Gleichgewichtsreaktion notwendig ist, bewegt sich der Nutzer im Eksoskelett durch den Raum und ist zu (zusätzlichen) Gleichgewichtsreaktionen gezwungen.

Nach diesem aktiven Teil versammelten wir uns erneut im Kasino, wo interessiert Fragen zu Therapiemöglichkeiten gestellt wurden und wir uns hierzu unter anderem mit den Therapeuten ausgetauschten. Die [Techniker-Krankenkasse](#) und die [Barmer-GEK](#) haben bereits einen Rahmenvertrag abgeschlossen, um ihren Versicherten ein in der Regel vierwöchiges Intensivtraining in Herdecke zu ermöglichen. Aber auch unsere „normal“ verordnete Physiotherapie ist (kassenunabhängig) im AMBULANTICUM möglich.

Zum Abschluss ließen die Besucher den im Verlauf sonnigen Tag damit ausklingen, sich munter über das weitere Miteinander in NRW auszutauschen und fuhren rechtzeitig vor dem Sonnenuntergang fröhlich nach Hause.

Herzlichen Dank an Frau Schrimpf, Herrn Dr. Krahl und den Therapeuten aus dem AMBULANTICUM, Frau Himmelbach aus dem Therapiezentrum der Universitätsklinik Tübingen und Herrn Veit von der Firma YOUwalk für ihre Unterstützung sowie allen Besuchern für ihr Interesse.

Durch Anklicken der in diesem Text unterstrichenen Begriffe könnt Ihr weitere Informationen abrufen. Videos zu den von uns ausprobierten Geräten sowie weitere Fotos findet ihr unterhalb dieses Textes.

Fröhliche Grüße,

[Euer Team von der Interessengemeinschaft HSP in NRW,](#)

[Anne Friese-Hendriks](#)

[Doris Kaiser](#)

[Thorsten Richter](#)